Antrag
A4 Gemeinsam aktiv für eine starke Demokratie: Schwerpunktthema & Aktionsrahmen

Antragssteller*innen: BDKJ-Bundesvorstand

Antragstext

Ausgangslage:

- Wir beobachten einen steigenden Rechtsruck in der Gesellschaft. Das Diskursklima verschärft sich in Richtung ***extremer Rechte*** – viele Erscheinungsformen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sind sagbar, sind salonfähig geworden.
- Dies spiegelt sich auch in der gegenwärtigen Studienlage: So zeigt die Mitte-Studie[1], dass rechtsextreme Einstellungen in den letzten Jahren stark angestiegen, weiter in die ‚gesellschaftliche Mitte' gerückt sind und dass sich Menschen zunehmend von der Demokratie distanzieren; ein Teil radikalisiert sich. Dabei ist eine enge Verschränkung mit weiteren Ideologien der Ungleichwertigkeit zu beobachten, darunter Antisemitismus, ***Rassismus, Queerfeindlichkeit*** und Antifeminismus. *(Streichung: Die Studienlage verdeutlicht, dass eine nationale Orientierung zur Krisenbewältigung mit demokratiegefährdenden Einstellungen einhergeht.)*
- Das Erstarken der Neuen Rechten und das elfjährige Bestehen der AfD – einer Partei, deren Jugendorganisation und mehrere Landesverbände als gesichert rechtsextrem eingestuft werden – stehen für eine Dekade organisierter Demokratie- ***und Menschen***feindlichkeit. - „Die AfD wirkt".[2] Die hohen Wahlergebnisse der AfD bei den Landtags- und U18-Wahlen in Hessen und Bayern verdeutlichen, dass auch junge Menschen gegenüber rechtspopulistischen bis extrem rechten Wahlangeboten ***empfänglich*** sind.

Handlungsbedarf:

- Der damit verbundene Bedarf, demokratiebildende und -stärkende Aktivitäten zu intensivieren, ist noch immer höchstaktuell, hat sich durch die veränderten politischen Kräfteverhältnisse und Wahlprognosen verschärft und erfordert vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen und politischen (Diskurs-)Klimas sowie der erstarkenden Neuen Rechten eine dringliche Bearbeitung.
- Dabei wird deutlich: Einsamkeit, fehlende Bildung(schancen) und soziale Ungleichheit schwächen gesellschaftliche Teilhabe und Demokratie. Es braucht daher sozialpolitische Rahmenbedingungen, die generationenübergreifend Sicherheit vermitteln und (strukturellen)

Ungleichheiten entgegenwirken, um das Vertrauen in die Demokratie zu stärken und Lust darauf machen, sie mitzugestalten.

- Gerade als katholische Jugendverbände sind wir gefragt, aus unserem christlichen Glauben heraus unser Engagement für die Demokratie zu intensivieren und Handlungssicherheit zu **geben**, wenn es darum geht, mit dem gesellschaftlichen Rechtsruck und rechtspopulistischen Diskursstrategien umzugehen sowie jungen Menschen Selbstwirksamkeit zu ermöglichen, sie ihn ihrem Engagement zu stärken und sichtbar zu machen.

Selbstverpflichtung:

- In den kommenden zwei Jahren wird der **Schwerpunkt Demokratiestärkung** als Querschnittsthema des BDKJ verankert und – themen-, blickwinkel-, fachbereichsübergreifend – bearbeitet und mit einem Aktionsrahmen zur Bundestagswahl 2025 verbunden.
- Im Fokus soll die **Demokratiearbeit** stehen. Das **Engagement gegen Rechtsextremismus und die AfD** soll dabei einen wichtigen **Baustein** bilden. **Fokus und Rahmen soll auf den emanzipatorischen Möglichkeiten liegen, eine lebenswerte, vielfältige Gesellschaft aktiv mitzugestalten und Selbstwirksamkeit zu befördern**.

Konkret bedeutet dies:

- Auf Bundesebene wird ein Aktionsrahmen aufgesetzt, der es den Jugend- und Diözesanverbänden ermöglicht, ihre (demokratiebildenden und -stärkenden) Aktivitäten vor Ort damit zu verknüpfen, sie bei Interesse auszuweiten und in eine auf Bundesebene angelegte Rahmenkampagne einzubetten – auch, um insbesondere im Kontext der Bundestagswahl in den Jugend- und Diözesanverbänden Ressourcen zu sparen und bestimmte Materialien, Hintergrundinformationen, Templates & Co zentral, gebündelt und koordiniert nutzbar zu machen.
- Der Aktionsrahmen soll
    - das Engagement der Verbände sichtbar machen (Stichwort: gemeinsame Marke & interaktive digitale Dokumentation),
    - allen Ebenen Möglichkeiten zur Mitwirkung bieten (Stichwort: Zugänglichkeit, Ideen-Pool),
    - ***Diözesan- und Ortsebenen*** entlasten (Stichwort: Materialien bündeln u. bereitstellen),
    - Handlungssicherheit ***geben*** (Stichwort: Multiplikator*innen-Schulungen),
    - (Streichung: Vernetzung u.) Austausch von Good Practices ermöglichen (Stichwort: Vernetzung),
    - bundesweite Strahlkraft entfalten (Stichwort: Gemeinsame Kampagnen: Öffentlichkeitsarbeit & Lobbyarbeit) und als Marke auf Dauer

angelegt sein, um nach innen und außen auch zukünftig mit der demokratischen Qualität der Jugendverbandsarbeit verknüpft zu werden.

- Feste Bestandteile sollen sein:
    - Gemeinsame Positionierung: Konkretisierung einer jugendgerechten Gesellschaftsvision
    - Bundesweite Demokratie-Wochen: Eine hybride ‚Spitzenveranstaltung', ansonsten Fokus auf Unterstützung des dezentralen Engagements
    - Gemeinsame Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit zur Bundestagswahl 2025

Arbeitsweise/ Struktur/ Vorgehen:

Der BDKJ-Bundesvorstand wird mit der Umsetzung des Vorhabens beauftragt. Dabei

- verantwortet er die finanzielle Planung,
- nutzt er den Aktionsrahmen jugend- und kirchenpolitisch und
- stellt er die Verankerung der Demokratieperspektive als Querschnittsthema und die bundesweite Koordination des Vorhabens sicher.

Koordination

- Die Koordination des Vorhabens wird in der BDKJ-Bundesstelle verankert.
- Nach Möglichkeit soll eine eigene Projektstelle geschaffen werden.

Multiplikation

- Es wird eine Bundesvernetzungsgruppe eingerichtet, deren Mitglieder durch die BDKJ-Hauptversammlung (2. – 5. Mai 24) / den BDKJ-Hauptausschuss (29. – 30. Juni 24) berufen/ gewählt werden.
- Die Bundesvernetzungsgruppe setzt sich zusammen aus
    - 2-3 Personen weiblichen oder diversen Geschlechts (je mind. 1 x JV, 1 x DV)
    - 2-3 Personen männlichen oder diversen Geschlechts (je mind.1 x JV, 1 x DV)
    - einem*r Referent*in aus der BDKJ-Bundesstelle
- **Arbeitsweise**: Die Vernetzungsgruppe tagt i.d.R. digital. Anlassbezogen kann ein Mitglied des BDKJ-Bundesvorstands zur Beratung hinzugezogen werden.
- **Aufgabe** der Bundesvernetzungsgruppe ist,
    - den Aktionsrahmen bundesweit zu begleiten, die Arbeit der verschiedenen Ebenen zu unterstützen und zu vernetzen
    - die Bedarfe der Verbände im Blick zu haben und eine bedarfs- und zielgruppenorientierte Ausrichtung des Aktionsrahmens

sicherzustellen
    - als Multiplikator*innen innerhalb der Jugend- und Diözesanverbände zu fungieren
    - einen Zeitplan für den Aktionsrahmen zur Bundestagswahl 2025 zu entwickeln und den Hauptausschuss über die Planungen zu informieren
    - die Entwicklung eines gemeinsamen Ideen-Pools für mögliche demokratiebildende und -stärkende Aktivitäten zu koordinieren. Da es in den Verbänden bereits viel Wissen und Methoden gibt, sollen vorrangig bestehende Materialien der Jugend- und Diözesanverbänden gebündelt – und bei Bedarf zielgerichtet erweitert – werden. Eine Plattform für die Teilung und Verbreitung von Materialien wird von der Bundesvernetzungsgruppe bereitgestellt.

Bei der Umsetzung soll die Bundesvernetzungsgruppe stets abwägen, was zur Unterstützung der Jugend- und Diözesanverbände und zur Stärkung der Identifikation mit dem bundesweiten Aktionsrahmen zentral festzulegen ist. Dabei sind die unterschiedlichen Situationen und Bedarfe der Jugend- und Diözesanverbände zu berücksichtigen. Leitend ist das Subsidiaritätsprinzip.

Verfahren

- Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen legt die Bundesvernetzungsgruppe gemeinsam mit der Bundesstelle bis September 2024 die konkrete Ausgestaltung des Aktionsrahmens und den Zeitplan fest.
- Der TOP wird im Hauptausschuss für die Dauer von zwei Jahren dauerhaft als (kurze) Wiedervorlage angelegt, um die Rückbindung in die Strukturen zu stärken.
- Die Bundesvernetzungsgruppe nutzt Gelegenheiten wie die Jugendpolitische Vernetzungsrunde gezielt als Resonanzraum zur Ausgestaltung des Vorhabens und bietet für die Jugend- und Diözesanverbände Möglichkeiten zur (digitalen) Vernetzung und zum Austausch an.

[1] S. hierzu auch: Mitte-Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung.

[2] S. hierzu auch: Amadeu Antonio Stiftung.

Begründung

- Die letzten zwei Bundestagswahlen standen beim BDKJ im Zeichen der bundesweiten Aktion *Zukunftszeit*. Im Jahr 2021 haben die katholischen Jugendverbände in nur 7 Monaten 48.638Stunden Engagement für ein buntes Land gesammelt; 35.000 Stunden dauert eine Legislaturperiode.

- Aus der Auswertung der letzten *Zukunftszeit*-Aktion und einer im Herbst 2023 durchgeführten Online-Befragung der Jugend- und BDKJ-Diözesanverbände geht der mehrheitliche Wunsch nach einem **Folgeformat** rund um die Bundestagswahl 2025 hervor, das an *Zukunftszeit* anschließt, jedoch von einem **neuen Konzept** und einer **neuen Marke** gerahmt wird.

- Zentral ist dabei das Anliegen, Demokratiestärkung als jugendpolitisches Querschnittsthema (über die bevorstehenden Wahlen hinweg) stärker zu fokussieren. Damit verbunden ist der Wunsch, zur Bundestagswahl 2025 von Bundesebene eine Rahmenkampagne aufzusetzen, die es den Jugend- und Diözesanverbänden ermöglicht, demokratiebildende und -stärkende Aktivitäten, die sie vor Ort planen, damit zu verknüpfen – ohne großen zusätzlichen zeitlichen Aufwand.

Zentrale Ziele des Vorhabens sind:

Nach innen:

- Wir sind sprachfähig. Dazu überprüfen wir unsere Beschlusslage und schärfen unsere Positionierung.
- Wir vermitteln Handlungssicherheit auf allen Ebenen. Politische Bildung bietet Orientierung & Sicherheit.
- Wir schaffen einen Rahmen, der das Mitmachen für alle Ebenen ermöglicht und die Aktivitäten der Verbände vor Ort als Herzstück des Engagements unterstützt, bekannt macht, fördert.

Handlungsleitend ist dabei die Machbarkeit für alle Strukturen und die Erhöhung der Sichtbarkeit der Jugendverbände.

Nach außen:

- Wir leisten einen aktiven Beitrag zu einer starken, lebendigen Demokratie, die von Weltoffenheit und einem solidarischen Miteinander getragen wird.
- Wir beziehen öffentlichkeitswirksam Stellung gegen Rechtsextremismus, die AfD sowie alle Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und treten aktiv für demokratische Werte ein.
- Wir nehmen mit Blick auf die Bundestagswahl 2025 Einfluss auf die politische Willensbildung, damit Rechtsextremismus und weitere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Politik und Gesellschaft keine Akzeptanz finden.
- Wir machen das demokratische Engagement der katholischen Jugendverbände nach außen sichtbar.
- Wir fordern jugendgerechte politische Strategien für eine demokratische Gesellschaftsvision ein.

Anhang [PDF]

Anlage I: Mögliche Bausteine der Aktion mit skizzierter zeitlicher Perspektive:

Jugendpolitische Vision & gemeinsamer Aktionsrahmen			
Wann?	**Was?**	**Welche Bestandteile?**	**x**
HV 24	**Beschluss Demokratiestärkung**	➢ Schwerpunkt & Aktionsrahmen zur Bundestagswahl 2025 ➢ Außerdem denkbar: Weitergehende Befassung mit dahinterliegender Thematik	
Sommer 24	**Auftakt Umsetzung Beschluss**	➢ Einsetzung einer AG ➢ Ausarbeitung von Materialien	
Herbst 24	**Gemeinsamer Auftakt**	➢ Je nach Ausgestaltung: Möglicher gemeinsamer Startschuss ➢ Wort-Bild-Marke, z.B. Veröffentlichung 1 Jahr vor BuTaWa	
Herbst 24	**BDKJ gegen Rechtsextremismus**	➢ Veranstaltung mit Fokus, aus katholischem Selbstverständnis heraus Demokratie zu stärken	
BuKos 24 8.-10. Nov	**Gemeinsames Positionspapier**	➢ Demokratische Gesellschaftsvision: So stellen wir uns eine jugendgerechte Bundesrepublik vor	
4. Quartal 24	**Materialien**	➢ Factsheets zum Positionspapier ➢ Ableitung von Narrativen ➢ Infomaterial zur Wahl ➢ Hintergrundmaterial zu Themen, wie Rechtsextremismus & gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit insgesamt ➢ Arbeitshilfe: Methoden für Gruppenstunden, Workshops und Planspiel → auch denkbar: digitale Sammlung, die gemeinsam befüllt werden kann	
2025			
1. Quartal 25	**Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit**	➢ Presse-Vorlagen ➢ Social Media *(Hashtags; Logo; Sharepics; Textbausteine etc., die für verschiedene Ebenen nutzbar sind)*	
1./2. Quartal 25	**Ggf. demokratiebildende Multiplikator*innen-Schulungen (?)**	➢ Demokratie-Werkstätten: Gemeinsam aktiv sein ➢ Umgang mit Rechtsextremismus etc. *(Argumentationstraining & Co)* ➢ Wahlaktivierung	
HV 25	**Wahlaufruf**	➢ Wahlaufruf des BV und Intensivierung der Kampagne	
2. Quartal 25	**Analyse Wahlprogramme**	➢ Abgleich der Partei-Programme zur Bundestagswahl mit BDKJ-Beschlusslage ➢ Anwendungsorientierte Aufbereitung der Analyse	
Frühjahr - Herbst 25	**Veranstaltungen**	➢ Großer Demokratie-Tag mit bundesweit dezentralen Aktionen ➢ Hybride ‚Spitzenveranstaltung' *(z. B. Podium mit jugendpolitischen Sprecher*innen)* ➢ auch denkbar: Verlosung zur Teilnahme an politischen Bildungsfahrten	
Sommer & Herbst 25	**Gemeinsame Lobbyarbeit**	➢ Hintergrundinfos zu Themen, Vorgängen im BDKJ u. in der Bundespolitik ➢ Gemeinsame Kampagne ➢ Geteilte Datenbank & lebendige Informationskultur	
Herbst 25	**Demokratie-Wochen**	➢ Intensivierung Social Media-Kampagne *(zum Start der Briefwahl)* ➢ Interviewformate *(z. B. Fragenhagel mit Parteivorsitzenden)* ➢ Verstärkte Wahlaktivierung & Bewerbung U18-Wahl	
Sep 25	**Bundestagswahl**	➢ Mobilisierung zur Wahl ➢ Einordnung der Ergebnisse	

Im Nachgang der Wahl:			
Oktober 25	Auswertung: **Online-Befragung**	➢ Evaluation der Aktion	
BuKos 25 7.-9. Nov	Auswertung: **Reflexion**	➢ Rückblick: Was lief gut? Was nicht? ➢ Ausblick: Treffen von Ableitungen für zukünftige Aktionen	
4. Quartal 25	**Kommentierung Koalitionsvertrag**	➢ Vorstellung & Diskussion im Hauptausschuss ➢ Öffentlichkeitswirksame Positionierung	
Januar 26	**Parlamentarisches Frühstück**	➢ Auftakt & Intensivierung des Kontakts mit (neuen) Abgeordneten	

Anlage II: Auswahl möglicher Kooperationspartner*innen:

- Arbeit für alle e.V.
- Amadeu Antonio Stiftung
- Arbeitsstelle für Jugendseelsorge
- Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus
- Bundesstiftung Gleichstellung
- Bündnisse, z. B. Aufstehen gegen Rassismus
- IDA e.V. – Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit
- Interreligiöse Partner*innen (Bund der Alevitischen Jugend Deutschlands, Muslimische Jugend Deutschlands, Schiitische Jugend, jüdische Jugendorganisationen)
- DBJR & Verbände aus dem DBJR (u. a. aej, DGB-Jugend, Naturfreundejugend) sowie katholische Frauenverbände (u. a. In VIA, KDFB, kfd, SkF)